

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 411 A. H. Francke an C. H. von Canstein (o.D.; Ende Nov. 1708)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-7367

gedanken zu mehrer überlegung. die zeit leidet nicht, mein concept davon vollig auszudrucken. Ich verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

p.s.

wirdt Es nicht guth seyn, H. grabe selbst vor seine assistentz in der sachen zu danken. Nachdem ich die moderirte preiß der weine erhalten, will ich sehen, was dabey zu thun. und habe bessere hofnung dazu.

411.

(Francke)

(A 127 d : 6 a)

(o.O.u.D.; Halle, Ende Nov. 1708)

Hochwolgeborner, Gnädiger Herr,

Es ist nun wohl zu spät mit den Zeitungen es anders zu machen 1. weil es mit dem Postmeister schon so fest verabredet ist; mit dem sichs nicht anders wollen machen lassen. 2. weil es schon publique in den Zeitungen u. auf einem Blat a part gemachet ist. Es ist ein wöchentl. extract von andern über die maaßen sehr urgiret worden. Vielleicht schickt sichs auch bald mit einem monatl. oder 4teljährigen extract ad formandum historiam modernam. An H. Graben kommt hiebey auch meine Dancksagung, dem sonst H. Wolff bereits gedancket. Was der H. Oberhoffmarschall eigentl. schicken wollen, haben wir nicht genug verstanden. Die übersandte Beschreibung des Einzugs wird im heutigen Blat zu finden seyn. verharre

Ew.Gn. Gebetschuldigster A. H. Francke

P.S.

zu Ew.Gn. belustigung lege ich hiebey einen Brief von einem Prediger aus Sachsen, welchen zu remittiren bitte.

412.

(C 6 s 791)

Berlin, den 1. december 17.. (?; 1708)

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

Wie Es H. Voigt ergangen, wirdt Er etwa wohl selbst gemeldet haben. Er ist sonsten selbst der meinung, daß die preise der weine sehr gemindert werden müßen. und dem zufolge ist auch schon ein Stück erkandniß wie die ubrigen anzubringen, darüm ist man itzo bemühet. Ich hoffe, Es soll nunmehrö besser damit gehen, nachdem H. Voigt von der wahrheit der ümstände, wie auch beschaffenheit der sachen selbst überzeuget. hiebey lieget eine abschrift des schreibens vom postmeister, woraus des mannes tücke zu erkennen. Es soll ihm aber darauf begegnet werden. mit H. Katsch habe noch nicht sprechen können, wegen des itzigen larmens, Es soll aber geschehen und glaube ich daß beste zu seyn, daß die zeitungen noch an ihn wegen der ministrorum gesandt werden. H. Voigt ist nebst mir (?) und (?) auch H. Rost in sorgen, durch das 4te Stück mochte den zeitungen kein vorschub geschehen. Er wirdt mündlich eröfnen, worin der vorschlag des H. M. lange. auch was mich dabey angehet, So unrecht verstanden worden. Ich verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener C H v Canstein.